

Heimattag in Verl

Jahrbuch des Kreises soll weiter erscheinen

Von unserem Mitarbeiter
JOHANNES BITTER

Kreis Gütersloh (gl). Das Heimatjahrbuch des Kreises Gütersloh, das 1983 als „Kind“ des 1973 gegründeten Kreises die Lesewelt erblickte und seitdem jährlich erscheint, hat Zukunft. Das ist die einhellige Meinung der Männer und Frauen, die am Samstag am Kreisheimattag in Verl teilgenommen haben.

Mit diesem Votum im Rücken können Dr. Rolf Westheider (Vermold), der Vorsitzende des Kreisheimatvereins, Chefredakteur und Kreisarchivar Ralf Othengrafen sowie Toni Sailer vom Gütersloher Verlagshaus Flöttmann das Projekt fortsetzen. Der Titel des Jahrbuchs bleibt erhalten und wird nicht geändert, etwa in „Heimat Kreis Gütersloh – Jahrbuch 2018“. Das Kalendarium mit Fest- und Namenstagen soll allerdings verschwinden. Dagegen bleibt der Terminkalender der Heimatvereine. Für Sigrid Theen (Wiedenbrück-Reckenberg) hat der Titel einen hohen Wiedererkennungswert und ist das Wort Heimat hoch aktuell.

Ralf Othengrafen berichtete, dass der Anteil historischer Beiträge zugunsten aktueller Themen reduziert und das Layout vor vier Jahren überarbeitet worden sei. Verlagssprecher Sailer merkte an, die Auflage dürfe nicht unter 5000 Exemplare sinken. Sein Vorschlag: Die Heimatvereine melden ihm ihre Mitgliederzahlen und er macht ein entsprechend günstiges Angebot.

Der Heimatverein Isselhorst mit Siegfried Kornfeld erwirbt

das Heimatjahrbuch als Weihnachtsgabe für die Mitglieder, obwohl einige davon der Meinung sind, das Geld lasse sich sparen.

Zum Vorschlag, alle bisherigen Beiträge und Bilder elektronisch greifbar ins Internet zu stellen, gab Stadtarchivar Eckhard Möller (Harsewinkel/Herzebrock-Clarholz) zu bedenken, dass die Bildrechte zum Beispiel nur für die Printausgabe erworben worden seien und neu verhandelt werden müssten.

Im Rahmen des Kreisheimattags stellte Johannes W. Glaw sein Buch „Vier Herren Länder“, temperamentvoll vor. Darin hat er ausführlich und anschaulich rund 250 historische Grenzsteine aus dem Kreis Gütersloh porträtiert („Glocke“ vom 10. Mai.)

Lob gab es für den Vorstand des gastgebenden Heimatvereins Verl: Regina Bogdanow, Matthias Holzmeier und Herbert Kleinhaus. Dr. Rolf Westheider: „Es war der bisher längste Kreisheimattag, aber an keiner Stelle langweilig.“ Nicht nur das Heimatlabor als Herzstück des Heimathauses (Sender Straße 8) begeisterte, sondern auch die Exkursionen zur Knopfmanufaktur Dolleschel mit Druckwerkstatt und zum Projekt Streuobstwiese Gräskämpe machten das Programm lebendig.

Den Mittelpunkt des Heimatlabors bildet der große Tablet-Tisch neuester Generation, der ein selbsterklärendes digitales Stadtarchiv ermöglicht. Dahinter stecken das Wissen, analytische Denken und Einfühlungsvermögen des ehemaligen Schulleiters, Ortsheimatpflegers und Heimatvereinschefs Bernhard Klotz.



Beim Rundgang durch Verl im Rahmen des Kreisheimattags machte eine Gruppe auch Halt auf der sanierungsbedürftigen Ölbachbrücke. Deren Sanierung verzögert sich, weil sechs Quadratmeter Grund und Boden nicht im Besitz der Stadt sind.



Regina Bogdanow vom Vorstand des Heimatvereins Verl begrüßte und verabschiedete die Teilnehmer des Kreisheimattags.



Herzstück des Heimathauses Verl ist das Heimatlabor, das Bernhard Klotz als selbsterklärendes digitales Stadtarchiv entwickelte.



Kreis Gütersloh

Heute

Metall-Senioren im Stadtpark

Kreis Gütersloh (gl). Auch 2017 werden die Senioren der Industriegewerkschaft (IG) Metall viele Spaziergänge unternehmen und dabei Gärten sowie Parks verschiedener Städte erkunden. Los geht es am heutigen Montag mit dem Stadtpark Gütersloh und seiner Frühlingsblumen-Pracht. Partner, Freunde und Gäste sind willkommen. Treffpunkt ist um 13 Uhr auf dem Marktplatz in Gütersloh. Mit Fahrgemeinschaften geht es zum Stadtpark, wo um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz am Botanischen Garten, Parkstraße, der erste Spaziergang beginnt. Anmeldung: ☎ 05241/79786, oder ☎ 05241/38328.

A 33

Anmelden zur Trassenfahrt

Kreis Gütersloh (gl). Die nächste Trassenfahrt des Aktionsbündnisses „A 33 sofort“ findet am Donnerstag, 13. Juli, statt. Start ist um 14.30 Uhr auf dem Parkplatz am Ravensberger Stadion, Wichlinghauser Weg 2, in Borgholzhausen. Nach der Fahrt wird gegrillt. Anmeldung: ☎ 05201/183168; E-Mail: info@a33-sofort.de

Unternehmen

Familienfreundlich ist das A und O

Kreis Gütersloh (gl). Wenn es darum geht, als Arbeitgeber attraktiv zu sein oder Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden, spielt eine familienfreundliche Unternehmenskultur eine immer größere Rolle.



Deshalb bietet Pro Wirtschaft in diesem Jahr zum ersten Mal eine Veranstaltungsreihe zu diesem Thema an. Unternehmen können aus sieben Veranstaltungen unter den Oberthemen „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“, „Corporate Social Responsibility“, „Eingliederungsmanagement“ oder „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ wählen. „Die Veranstaltungen richten sich in erster Linie an kleine und mittlere Unternehmen sowie Kommunen. Die Teilnehmer bekommen fachliche Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Unternehmenskultur“, erklärt Organisatorin Elke Pauly-Teismann.

Los geht es am Montag, 22. Mai: „Stellen zukunftsorientiert gestalten und treffsicher besetzen“ heißt von 9 bis 13 Uhr im Gütersloher Kreishaus. Referentin ist Petra Gerbracht (Bild) vom Institut für Sozialplanung, Management und Verwaltung (ISMV) aus Bielefeld. Sie berichtet auch über einen guten Mix von Männern und Frauen als Erfolgsfaktor.

☎ 05241/851092, E-Mail: e.pauly@prowi-gt.de

Termin verschoben

Böckstiegel-Museum wird am 7. April 2018 eröffnet

Kreis Gütersloh (upk). Das Böckstiegel-Museum in Werther geht nun doch nicht mehr in diesem Jahr an den Start: Auf den Tag genau 129 Jahre nach Böckstiegels Geburt und exakt zwei Jahre nach dem ersten Spatenstich wird der Neubau am Samstag, 7. April 2018, seine Türen für die Besucher öffnen.

„Ein symbolträchtiges Datum“, sagt Elke Hardieck als Kuratoriumsvorsitzende der Peter-August-Böckstiegel-Stiftung. Mit dem Vorstand der Stiftung habe man sich jetzt auf diesen Termin geeinigt. „Auch wenn das Gebäude

de bereits zum Jahreswechsel 2017/18 den Eindruck erweckt, dass es fertig sei, so täuscht der Schein“, ergänzt die Vorsitzende der Böckstiegel-Stiftung, Ursula Bolte. Wichtig sei, die Einregulierungsphase der Gebäudetechnik einzuhalten. In dieser Zeit finde dann auch der Depotumzug statt. „Man darf gespannt sein“, sind sich Elke Hardieck, Ursula Bolte und der künstlerische Leiter des Museums, David Riedel, einig. Die Region bekomme ein kleines, aber feines Museum, das in seiner Leistungsfähigkeit entgegen der ursprünglichen Planung durch ein aus Spenden finanziertes Un-

tergeschoss mit Raum für Wechselausstellungen, einem adäquaten Depot vor Ort und Fläche für Technik und Wirtschaftsräume aufgewertet werde. Die räumliche Ergänzung sei möglich geworden, weil es der Stiftung gelungen sei, innerhalb eines halben Jahres zusätzlich rund eine Million Euro an Spenden aus der heimischen Wirtschaft in Gütersloh und Bielefeld einzuwerben.

„Qualität geht vor Tempo“, bringt es Ursula Bolte auf den Punkt. Ausschreibungen, die nicht im Kostenrahmen lagen („Die erste Ausschreibung überstieg das Budget um das Dreifache,

auch das zweite Angebot lag 20 Prozent über Plan“), seien aufgehoben worden. Bolte: „Die Investitionskosten befinden sich aktuell mit rund 3,5 Millionen Euro im Rahmen dessen, was Kapitalumwandlung, Zuschüsse aus Fördertöpfen und zusätzliche Spenden möglich gemacht haben.“

Das alles habe Zeit gekostet, bestätigte auch Projektleiter Peer Gertenbach. Um Kosten zu sparen, sei die Natursteinfassade (Kirchheimer Muschelkalk) nicht mehr so kleinteilig wie ursprünglich vorgesehen. Analog dazu gibt es beim Dach statt Naturstein eine Abdichtung aus Quarzsand

und Fassadenmaterial. „Eine Einstreuerung, die sich der Fassade anpasst und den monolithischen Charakter des Hauses unterstreicht“, so Gertenbach. Erklärtes Ziel aller Verantwortlichen sei es, dem Gebäude im Sinne Böckstiegels die Anmutung eines Findlings auf der Wiese zu geben.

Am Mittwoch, 24. Mai, rücken nochmals Transportmischfahrzeuge in der Bauerschaft Arrode an, die den Beton für das Dach bringen. Es folgen der Einbau von Fenstern und Türen, vielfältige Installations- und Estricharbeiten sowie der Einbau von Sicherheitstechnik.



Der neue Zeitplan steht: (v.l.): Projektplaner Peer Gertenbach, Ursula Bolte (Vorsitzende der Böckstiegel-Stiftung), Kuratoriumsvorsitzende Elke Hardieck, Kunstvermittlerin Lilian Wohnhas, Stiftungsführungsführerin Beate Behlert und der künstlerische Leiter des Hauses, David Riedel, auf der Baustelle. Auch das alte Künstlerhaus wird auf das Kommen der Besucher vorbereitet. Nach Angaben von Beate Behlert soll es ebenfalls mit Originalen bestückt werden und nach wie vor Kern der gesamten Anlage sein. Bild: Poetter

Schätze sind zu sehen

Kreis Gütersloh (upk). Einen Blick in die Schatzkammer der Böckstiegel-Stiftung dürfen die Besucher der Eröffnungsausstellung im April nächsten Jahres werfen. Eine Retrospektive, in der der künstlerische Leiter des Museums, David Riedel, endlich das zeigen kann, was im Depot und in diversen Grafikschränken viele Jahre verwahrt worden ist.

„Wir wollen eine qualitätvolle Ausstellung präsentieren“, verspricht der Kurator ein Wiedersehen mit bekannten Arbeiten, einem bisher noch nie gezeigten Werk aus der Nachbarschaft des Böckstiegelhauses und zwei Bildern, die Auktionsrekorde erzielten. Bei seiner kuratorischen Arbeit unterstützt wird Riedel von Lilian Wohnhas. Die junge Kunstvermittlerin gehört seit Januar 2017 zum Team.

Auf der Agenda stehen außer

einer Ausstellung mit Arbeiten von Künstlerkollegen und -freunden aus Bielefeld die Moderne in Westfalen mit Malern wie Christian Rohlfis und Wilhelm Morgner sowie die deutsche Moderne. Riedel denkt an Künstler, die in enger kollegialer Beziehung zu Böckstiegel standen – allen voran der Bildhauer Ernst Barlach und die Dresdner Avantgarde.

Für die zweite Ausstellung erwartet Riedel Leihgaben aus dem Landesmuseum Münster. Die dritte Schau soll dem Bielefelder Maler Wilhelm Heiner gewidmet werden – einem Kulturpreisträger der Nachbarstadt, der – laut Riedel – „zu Unrecht“ – seit 50 Jahren nicht mehr ausgestellt wurde. Drei Ausstellungen pro Jahr hält der künstlerische Leiter des Hauses für realistisch.

☎ Führungen für 2018 können schon jetzt gebucht werden.

Mittwoch

Sprechstunde der CDU im Kreishaus

Kreis Gütersloh (gl). Die CDU-Kreistagsfraktion lädt für Mittwoch, 17. Mai, von 17 bis 18 Uhr zur Bürgersprechstunde in ihr Büro im Kreishaus Gütersloh ein. Ansprechpartnerin ist Henrika Küppers. Terminvereinbarung unter ☎ 05241/851025.

Termine & Service

► Kreis Gütersloh

Montag,
15. Mai 2017

Radarkontrollen: Der Radarwagen des Kreises steht heute in Rheda-Wiedenbrück. Die Polizei kontrolliert in Vermold, die Stadt Gütersloh auf ihrem Gebiet. Weitere Überprüfungen sind auch andernorts möglich.

Ärztlicher Notdienst: Akute Erkrankungen, die nicht lebensbedrohlich erscheinen, ☎ 116117, 18 bis 8 Uhr.

Notarzt/Rettungsdienst: Lebensbedrohlich erscheinende Zustände, ☎ 112, rund um die Uhr.

Augenärztlicher, Hals-, Nasen-, Ohrenarzt-Notfalldienst: ☎ 116117.

Sozialpsychiatrischer Dienst: 8 bis 17 Uhr Suchtberatung und so-

zialpsychiatrische Beratung, ☎ 05241/851718.

Krisendienst: 19 bis 7 Uhr, ☎ 05241/531300.

Weißer Ring für Kriminalitätsoffer: Außenstelle Gütersloh, ☎ 0151/55164746.

Deutscher Kinderschutzbund: 9 bis 12 Uhr Familiencafé Kinderleicht, offener Treff für Familien, Marienstraße 12, Gütersloh, ☎ 05241/15151.

Behindertensportgemeinschaft Gütersloh: Informationen (auch zu Rehasportangeboten) unter ☎ 05241/703738.

Sozialverband VDK: 9 bis 12 Uhr Sozialberatung, Marienstraße 12, Gütersloh, ☎ 05241/238104.

DRK-Kreisgeschäftsstelle: Dr.-Kranefuß-Straße 3, Gütersloh: Sprechzeiten 9 bis 12 und 13.30 bis 15.30 Uhr; Patientenfahrten ☎ 19219; Hausnotruf, Such-

dienst, Notfallbegleitung, DRK-Zentrum für Integrationshilfe für Spätaussiedler und Migranten: ☎ 05241/98860 oder 988624.

Sozialverband SOVD: Beratung nach Vereinbarung, Thesingsallee 16, Gütersloh, ☎ 05241/20145.

Verein für Körper- und mehrfache behinderte Menschen und für Menschen mit Förderbedarf: 8 bis 16 Uhr Beratung, Bolzenmarkt 3, Rietberg, ☎ 05244/40476471.